

Richtlinien zur Anfertigung der Bachelorarbeit an der Fakultät für Lebenswissenschaften für den Studiengang B.Sc. Psychologie

(Stand 03.04.2020)

Die Bachelorarbeit wird als studienbegleitende Abschlussarbeit des Bachelorstudiums angefertigt. Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass der*die Kandidat*in der Lage ist, in einem vorgegebenen Zeitraum eine Aufgabe aus einem gewählten Fachgebiet der Psychologie einschließlich der Grenzgebiete nach wissenschaftlichen Methoden und Erkenntnissen des Fachs selbstständig zu bearbeiten. Neben den hier dargestellten Rahmenbedingungen für die Anfertigung der Bachelorarbeit gelten die in der jeweilig gültigen Studien- und Prüfungsordnung festgelegten Bedingungen und Vorschriften.

1 Allgemeine Richtlinien

1.1 Themenausgabe und Begutachtung der Bachelorarbeit

Zur Ausgabe eines Themas für die Bachelorarbeit und die Genehmigung der beiden Gutachter*innen (Prüfer*innen) stellen Sie bis spätestens eine Woche vor dem geplanten Beginn der Arbeit einen Antrag an den Prüfungsausschuss Psychologie. Nutzen Sie für diesen Antrag das auf der Webseite des Studienbüros hinterlegte Formblatt „Leitfaden und Anmeldung Bachelorarbeit“:

<https://www.lw.uni-leipzig.de/ordnungen-und-formulare/studium/psychologie.html>

Die Begutachtung der Bachelorarbeiten erfolgt in der Regel durch Mitarbeiter*innen des Instituts für Psychologie, die eine Prüfungsberechtigung haben (Hochschullehrer*innen und Mitarbeiter*innen, die Lehrverpflichtungen wahrnehmen). Wird die Bachelorarbeit an einer externen Institution angefertigt, muss eines der beiden Gutachten durch eine*n Hochschullehrer*in des Instituts verfasst werden. Als zweite*r Gutachter*in kann auf Antrag an den Prüfungsausschuss eine institutsfremde Person (z.B. der*die an der externen Institution tätige Betreuer*in) eingesetzt werden. Die Bachelorarbeit kann in deutscher oder englischer Sprache angefertigt werden.

1.2 Umfang und Bearbeitungszeit

Der übliche Umfang einer Bachelorarbeit beträgt zwischen 20 und 40 Seiten (ohne Anhang). Abweichungen von diesem Umfang sind möglich, sollten aber mit den Gutachter*innen abgesprochen werden. Die Zeit zur Erstellung der Bachelorarbeit beträgt 23 Wochen. Nach Absprache mit dem*der Gutachter*in empfiehlt sich die Abgabe einer Zwischenversion ca. 3-4 Wochen vor dem endgültigen Abgabedatum, um einmalig eine Rückmeldung vor der Abgabe der Arbeit zu erhalten.

1.3 Anzahl der Exemplare, Einband und digitale Kopie

Bachelorarbeiten sind in gebundener und zweifacher Ausführung im Studienbüro der Fakultät für Lebenswissenschaften abzugeben. Zusätzlich ist eine Kopie des Deckblatts der Arbeit einzureichen sowie eine digitale Kopie der Bachelorarbeit (bevorzugt im PDF-Format) an das Studienbüro per E-Mail zu senden (studienbuero.lw@uni-leipzig.de). Zudem sind die Bachelorarbeit (bevorzugt im PDF-Format), der finale für die Analysen verwendete anonymisierte Datensatz sowie die zur statistischen Datenanalyse verwendeten Auswertungsskripte (z.B. R-, MATLAB-, SPSS-Syntax) in digitaler Form (z.B. per E-Mail) bei den Gutachter*innen einzureichen.

2 Gliederung und Inhalt der Bachelorarbeit

Die Gliederung der Bachelorarbeit richtet sich nach den üblichen Vorschriften zur Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten wie sie z.B. durch die Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs) bzw. die American Psychological Association (APA) festgelegt sind. An dieser Stelle sei auch auf die im Seminar „Technik wissenschaftlichen Arbeitens“ vermittelten Lehrinhalte verwiesen. Das folgende Schema dient als Orientierung für die formale Ordnung von Bachelorarbeiten. Abweichungen von dieser Gliederung sind prinzipiell möglich (z.B. bei induktiven Forschungsansätzen, Literaturarbeiten, Simulationsstudien), sollten jedoch mit den Gutachter*innen abgesprochen werden.

- Leeres Deckblatt
- Titelblatt, vgl. Anlage 1
- Ggf. Vorwort/Danksagung
- Zusammenfassung (max. 1 Seite)
- Inhaltsverzeichnis
- 1. Einleitung
- 2. Theoretischer und empirischer Hintergrund
- 3. Überblick über die eigene Studie mit den Fragestellungen und Hypothesen
- 4. Methode
- 5. Ergebnisse
- 6. Diskussion
- 7. Literaturverzeichnis
- Anhänge
- Selbstständigkeitserklärung, vgl. Anlage 2

Im Folgenden werden einige Hinweise zu den Gliederungspunkten gegeben.

- *Zusammenfassung*: Die Zusammenfassung gibt in prägnanter Form eine Kurzübersicht über den Inhalt der Arbeit (Fragestellung, Methode, Ergebnisse, Schlussfolgerung).
- *Einleitung*: Die Einleitung soll auf allgemein verständlichem Niveau knapp in das Thema einführen und für die Fragestellung der Arbeit Interesse wecken. Sie vermittelt einen Überblick über den Hintergrund, die Forschungsfragen und die Hypothesen der Arbeit.
- *Theoretischer und empirischer Hintergrund*: In diesem Teil der Arbeit werden wesentliche

Konzepte, Theorien und empirische Befunde, die für die eigene Fragestellung relevant sind, zusammengefasst. Die vorhandene Literatur zum Thema sollte umfassend und objektiv dargestellt werden und eine prägnante Ableitung der zu untersuchenden offenen Fragen ermöglichen.

- *Überblick über eigene Studie inklusive Fragestellungen und Hypothesen:* Ausgehend von den im theoretischen und empirischen Hintergrund herausgearbeiteten offenen Fragen sollen hier kurz und prägnant die Fragestellungen/Hypothesen und der methodische Grundansatz der eigenen Arbeit vorgestellt werden.
- *Methode:* Im Methodenteil von empirischen Arbeiten werden die Stichprobe/Versuchspersonen (z.B. Rekrutierung, Stichprobengröße, gegebenenfalls Hintergrundvariablen wie Alter, Geschlecht oder sozioökonomischer Status), die verwendeten Materialien (z.B. Stimuli, Fragebögen, Tests, Messgeräte), das Forschungsdesign (z.B. experimentelle Bedingungen, Querschnittsbefragung), die konkrete Durchführung (z.B. Instruktionen, Ablauf) und die verwendeten Manipulationen und Messinstrumente (d. h. in der experimentellen Forschung die Manipulationen der unabhängigen Variablen, die Maße zur Operationalisierung der abhängigen Variablen; in der korrelativen Forschung die Maße zur Operationalisierung der Prädiktor- und Outcome-Variablen einschließlich der Kovariaten und gegebenenfalls der Moderatoren und Mediatoren) beschrieben. Wenn die verwendeten statistischen Analysen zur Überprüfung der zentralen Hypothesen über sehr gebräuchliche Analyseverfahren (z.B. Korrelations-, Regressions- und Varianzanalysen) hinausgehen, sollte der Methodenteil zudem in einem separaten Abschnitt „Statistisch-analytisches Vorgehen“ einen Überblick über diese Analysen geben. Alle Angaben bzw. Verweise auf die Literatur sollten enthalten sein, so dass eine erneute Durchführung der Studie (z.B. zu Replikationszwecken) möglich ist.
- *Ergebnisse:* Im Ergebnisteil werden alle wesentlichen Ergebnisse der Arbeit dargestellt. Dem*der Leser*in sollten alle Informationen gegeben werden, die ihm*ihr die Beurteilung der Richtigkeit der vorgenommenen Datenanalysen gestatten. Die folgenden Richtlinien sind zu berücksichtigen:
 - Resultate statistischer Tests werden angegeben, indem die Höhe des Wertes der Teststatistik, die Anzahl der Freiheitsgrade und die Wahrscheinlichkeit des Wertes der Teststatistik berichtet werden, z.B. in folgender Form:
 - $t(54) = 3.76, p = .049$
 - $F(2, 89) = 3.45, p = .005$ oder auch $F(2, 89) = 3.45, p = .005, 95\% \text{ CI } [0.11, 1.23]$
 - $r = .49, p = .003$

- Zu den berichteten statistischen Tests sollte, soweit dies sinnvoll ist, zusätzlich ein Maß der Effektstärke angegeben werden.
 - Ergebnisse werden durch separat zu nummerierende Tabellen und Abbildungen veranschaulicht. Tabellen erhalten eine kurze Überschrift, die auf den dargestellten Inhalt hinweist. Analog dazu erhalten Abbildungen eine Bildunterschrift.
- *Diskussion:* Die Diskussion dient der Bewertung und der Interpretation der Ergebnisse. Man sollte die Ergebnisse kurz zusammenfassen, sie in Beziehung zu den Fragestellungen und Hypothesen der Arbeit setzen und sowohl erwartete wie auch unerwartete Befunde angemessen beleuchten. Theoretische Konsequenzen der Arbeit sollten ausgeführt und die methodischen Mängel des eigenen Vorgehens reflektiert werden. Damit sollen die Befunde und die Studie als Ganzes wieder in Bezug auf den im Theorieteil dargelegten Stand der Forschung bezogen werden und den gewonnenen Erkenntnisfortschritt verdeutlichen. Der Diskussionsteil endet mit der Darstellung offener Fragen für die zukünftige Forschung und einem Fazit auf allgemein verständlichem Niveau.
- *Literaturverzeichnis:* Das Literaturverzeichnis listet alle im Text angegebenen Quellen auf. Literatur, die im Text nicht zitiert wird, wird nicht ins Literaturverzeichnis aufgenommen. Die Form der Literaturangaben orientiert sich an den Richtlinien der American Psychological Association (APA) bzw. der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Nachfolgend sind Beispiele für verschiedene Typen von Literaturangaben aufgeführt:
- *Zeitschriftenbeitrag:*
Herbst-Damm, K. L. & Kulik, J. A. (2005). Volunteer support, marital status, and the survival times of terminally ill patients. *Health Psychology, 24*, 225-229. doi:10.1037/0278-6133.24.2.225

Falls die DOI-Nummer nicht verfügbar ist, wird an deren Stelle die Internetadresse der Quelle angegeben (z.B.: Retrieved from <http://www.apa.org/Subsite/Subsite>).
 - *Buchbeitrag:*
Reisenzein, R. (1992). A structuralist reconstruction of Wundt's three-dimensional theory of emotions. In H. Westmeyer (Ed.), *The structuralist program in psychology: Foundations and applications* (pp. 141-189). Toronto, Canada: Hogrefe & Huber.
 - *Buch:*
Ekman, P., & Davidson, R. (1994). *The nature of emotions*. Oxford, United Kingdom: Oxford University Press.

3 Formatierung und Layout

Eine einheitliche professionelle Formatierung erhöht die Lesbarkeit der Arbeit und sollte folgende Richtlinien beachten:

- Der Text sollte linksbündig mit einem 1,5-fachen Zeilenabstand geschrieben sein.
- Es empfiehlt sich die Verwendung einer Standardschriftart, z.B. Times New Roman oder Arial in 11pt. oder 12pt.
- Zur besseren Strukturierung werden auf Absätze folgende Zeilen um etwa einen Zentimeter eingerückt.
- Die Seitenränder links und rechts sollten 2,5 cm betragen.
- Seitenzahlen erscheinen am oberen rechten Seitenrand. Die Seitenzählung beginnt mit dem Titelblatt, auf dem die Seitenzahl aber nicht angegeben wird.
- In der Kopfzeile wird linksbündig ein schlagwortartiger Kurztitel der Arbeit aufgeführt. Das Titelblatt erhält keine Kopfzeile.
- Hervorhebungen im Text sind nur durch *Kursivsetzen*, nicht aber Unterstreichungen vorzunehmen.
- Tabellen und Abbildungen sind an entsprechender Stelle in den Text einzubinden.
- Zusatzinformation, die das Lesen des Fließtextes unterbrechen würde, kann in Fußnoten am jeweiligen Seitenende platziert werden. Fußnoten sollten allerdings nur sehr sparsam verwendet werden.
- Um Ressourcen zu schonen, sollte die Arbeit bevorzugt doppelseitig ausgedruckt werden.

Anlage 1 Titelblatt

Anlage 2 Selbstständigkeitserklärung / Angaben zu den Beiträgen anderer Personen

Anlage 1

Universität Leipzig
Fakultät für Lebenswissenschaften
Institut für Psychologie

Titel der Arbeit

Abschlussarbeit zur Erlangung des akademischen Grades
Bachelor of Science (B.Sc.)

vorgelegt von
Vorname Nachname

geb. am xx.xx.xxxx in xxxx

Gutachter*in: Prof. Dr. xxxx xxxxx
Gutachter*in: Dr. xxxxx xxxxxx

Anlage 2

Selbständigkeitserklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig verfasst habe und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Alle Stellen der Arbeit, die wörtlich oder sinngemäß aus Veröffentlichungen oder aus anderweitigen Quellen entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht. Diese Arbeit ist in gleicher oder ähnlicher Form noch bei keiner anderen Prüfungsbehörde eingereicht worden.

Angaben zu den Beiträgen anderer Personen zur vorliegenden Abschlussarbeit

An dieser Stelle sollten alle Personen/Institutionen benannt werden, die die Anfertigung der Arbeit inhaltlich, methodisch oder organisatorisch unterstützt haben, z.B.:

- Hilfe bei der Stichprobengewinnung
- Erstellen von Stimulusmaterial
- Programmierung von Experimenten
- Methodenberatung zur Durchführung statistischer Analysen

Leipzig, den xx.xx.xxxx

Unterschrift

<Name in Druckbuchstaben>